

Remagen, 02. Dezember 2019

Redebeitrag der FBL-Fraktion zu TOP 6 und 7 der Sitzung des Stadtrats am 02.12.2019

TOP 6: Stellenplan für das Jahr 2020

TOP 7: Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2020

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ingendahl, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

(Zum TOP 6: Stellenplan für das Jahr 2020:)

Der Stellenplan ist immer verbunden mit dem **größten Ausgabeposten des Ergebnishaushalts**. Die **Personalaufwendungen** werden einschließlich der Versorgungsaufwendungen im kommenden Jahr **11.227.404 €** betragen und somit einen neuen Höchstwert erreichen.

Der Stellenplan erhöht sich im kommenden Jahr insgesamt um **7,01 Stellen**, hiervon 2,0 bei der Bauverwaltung, 1,68 bei der Zentralverwaltung, und 0,23 Stellen beim Bürgerbüro und vorübergehend eine zusätzliche Stelle bei der Tourist Info. Die gestiegenen Bedarfszahlen auf frühkindliche Förderung erfordern **2,1 zusätzliche Stellen für die Kindertagesstätten**.

Ab Juli 2021 werden den Kommunen mit dem **Kita-Zukunftsgesetz** Rheinland-Pfalz weitere Aufgaben zugewiesen, die nicht nur bei den anstehenden Planungen von Kita Neu- und Erweiterungsbauten in Bandorf und Remagen, sondern auch bei der Personalausstattung deutliche Auswirkungen haben werden, ohne dass erfahrungsgemäß ein adäquater Finanzausgleich durch das Land stattfinden wird. Soll heißen, dass aus FBL-Sicht das erforderliche **Konnexitätsprinzip vermutlich erneut keine ausreichende Beachtung durch die Landesregierung** finden wird. Die gesetzlich gebotenen neuen Stellen werden den städtischen Haushalt in den Folgejahren spürbar belasten. Geld, für dessen Verwendung wir Ratsmitglieder keine eigene Entscheidungskompetenz haben.

Der von der FBL im der Sitzung Haupt- und Finanzausschuss am 11.11.2019 beantragten und mit deutlicher Mehrheit zugestimmten Einstellung von **drei Mitarbeitern auf Basis 450 € - Minijob zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs**, insbesondere an Abenden und an Wochenenden, sind nicht in den Stellenplan aufzunehmen, sondern wurden vom Kämmerer im Produkthaushaltsbuch dem Teilhaushalt Ordnungsverwaltung zugeordnet.

Schlussendlich: wenn wir gute und den gestiegenen Anforderungen an eine moderne Verwaltung erforderliche Leistungen von den Mitarbeitern der Verwaltung erwarten, müssen wir auch gutes Geld bezahlen! **Gute Arbeitskräfte sind rar und diese werden sich nach dem Geld und den Arbeitsbedingungen beim Arbeitgeber orientieren**. Daher steht die FBL uneingeschränkt hinter den Stellenanhebungen und hinter den vorgeschlagenen Stellenmehrungen in der Bau- und Zentralverwaltung.

Der Stellenplan und damit auch die Personalkosten werden von der FBL-Fraktion mitgetragen.

(Zum TOP 7: Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2020:)

Zunächst zur Einnahmesituation in Remagen

Der Kämmerer hat in seiner Planung die Vorausschau der Steuerentwicklung unseres Erachtens sachgerecht abgebildet. Demnach besteht auch aus Sicht der FBL **kein Grund zum Jubeln**. Zwar sind die Remagener Haushaltsansätze für **Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen** gegenüber dem Ansatz von 2019 um **1.290 Mill. € gestiegen**. Die tatsächlichen Steuereinnahmen Remagens hängen aber stark von der tatsächlichen Entwicklung der Gewerbesteuer ab. Und an dieser Stelle prognostizieren die fünf Wirtschaftsweisen eine globale konjunkturelle Abkühlung, die auch Deutschland erfassen wird.

Die im Oktober 2019 vorausgesagten Steuerschätzungen mit Entwicklung der Steuereinnahmen spiegeln sich dann auch in den Remagener Planjahren 2020 bis 2023 wider. Der Kämmerer hat eine vorsichtige Einnahmeschätzung und -entwicklung zugrunde gelegt und bereits **für die Planjahre 2022 und 2023 für die Einnahmen aus Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer folgerichtig niedrigere Ansätze ausgewiesen**. Einzig der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist mit einem verhaltenen Wachstum ausgewiesen. Erklärbar mit dem anhaltend hohem Wohnungsdruck im Speckgürtel von Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, der uns i.V. mit der behutsamen Ausweisung weiterer Wohngebiete und in der Nachverdichtung bestehender Bebauungspläne einen weiteren Einwohnerzuwachs bescheren wird.

Die Beibehaltung der zuletzt im Haushaltsjahr 2014 im Remagener Stadtrat auf Nivellierungssätze des Landes angehobenen Realsteuerhebesätze Grundsteuer A (300 v.H.), Grundsteuer B (365 v.H.) und Gewerbesteuer (365 v.H.) begrüßen wir und verschafft uns gegenüber den höheren Hebesätzen der Nachbarkommunen weiterhin einen Wettbewerbsvorteil.

Die Einnahmeseite des Haushaltsplanentwurfs ist aus Sicht der FBL sachgerecht geplant.

Zur Ausgabesituation in Remagen

Zum Gestalten bleibt auch im Haushalt 2020 Spielraum. So müssen wir, wie bereits in den Jahren 2017, 2018 und 2019, auch im kommenden Jahr erneut keine Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufnehmen.

Die Investitionen sind in ähnlicher Höhe wie 2019 veranschlagt und betragen **4.235.229 €**. Davon entfallen auf Kitas und Schulen **rd. 940.000,- €**.

Aufwendungen im Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungssektor sind **Investitionen in die Zukunft unserer Kinder**. Remagen ist seit Jahren dabei, die Bedingungen vor Ort zu verbessern. Mehrere Millionen Euro wurden dafür bereits verausgabt.

Die aktuellen Kita-Bedarfszahlen erfordern die auf die Jahre 2020 – 2022 zeitlich befristete Gruppenerweiterungen durch **Anmietung von Pavillons** und für deren Aufstellung erforderlichen **Vorarbeiten in Bandorf und Remagen** in Höhe von rund **400.000,- €**.

Für die Einrichtung der **Waldgruppe mit einem „Bauwagen“ am Standort Oberwinter** sind rund **80.000 €** veranschlagt.

Obgleich die hierfür aufzuwendenden Mittel kein städtisches Vermögen mehren, trägt die FBL die Maßnahmen zur schnellen Bereitstellung der zusätzlichen Bedarfe an KITA-Plätzen mit. Wir bitten die Verwaltung, die Planungen für den Neubau einer KITA in Bandorf -und einer Erweiterung in Remagen im Jahr 2020 mit Nachdruck voranzutreiben. Der Bau der v.g. Kitas, bereits nach Standard des Kita-Zukunftsgesetzes Rhld.-Pfalz, erfordert allerdings in 2021 die Aufnahme eines **Kredites in Höhe von geplant 3.300 Mill. €**. Die übrigen Kitas werden in den Folgejahren peau á peau mit entsprechenden Finanzmitteln den Anforderungen des Kita-Zukunftsgesetzes anzupassen sein.

Wir bewerten die Ausgaben als gesetzlich geboten, aber auch als zukunftsfähige Investitionen in die Kinder Remagens, auch wenn ab 2020 hierfür noch sehr viel Geld in die Hand zu nehmen sein wird und im Gegenzug der Gestaltungsspielraum im städtischen Haushalt eingeschränkt werden wird.

Die Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Grundschulen und unserer Kitas sind wichtig und werden von der FBL uneingeschränkt mitgetragen.

Wie auch Investitionen in unsere **Feuerwehren und in den städtischen Bauhof** von der FBL mit Überzeugung mitgetragen werden.

Der **barrierefreie Zugang zu einem zentralen Sitzungssaal im Rathaus** ist für uns ein must-have und alternativlos. Die hierfür in 2020 veranschlagten Anlaufkosten in Höhe von **250.000 €** und die Verpflichtungsermächtigung für 2021 in gleicher Höhe, werden von uns daher mitgetragen.

Der vertraglich vereinbarte städtische Anteil in Höhe von **615.000 € für die Modernisierung des Bahnhofs Oberwinter** ist zwar eine schmerzliche Belastung des Haushalts, dennoch ist insbesondere die Herstellung der **Barrierefreiheit zwingend erforderlich damit künftig der RRR / RE 5** stündlich die Bahnkunden am Bahnhof Oberwinter bedienen kann.

Wir begrüßen, die im Haushalt 2020 für Arbeiten am Unkelbach eingestellten **220.000 €**, von denen die FBL durch bisherige Gespräche davon ausgehen durfte, dass die Mittel insbesondere **für Maßnahmen der teilweisen Rückhaltung von Wasser oberhalb Unkelbachs bei Starkregenereignissen** einzusetzen seien. Der Zwischenbericht des zur Erarbeitung von Maßnahmen beauftragten Ingenieurbüros in der Ortsbeiratssitzung in Unkelbach am vergangenen 27.11.2019 lässt indes befürchten, dass die **Schwerpunkte auf die Renaturierung des Unkelbachs innerhalb und unterhalb der Ortslage gelegt wurden. Hier sieht die FBL-Fraktion kurzfristigen Erklärungs- und Beratungsbedarf.**

Der Haushalt 2020 eröffnet auch Möglichkeiten der **freiwilligen finanziellen Förderung von Bauvorhaben von drei Remagener Vereinen für Sport und Heimat- und Kulturpflege mit insgesamt 41.000,- €**, die von der FBL mitgetragen werden.

Die dringend erforderliche Sanierung **der WC-Anlage am Marktplatz**, für die **50.000,- €** im Haushalt eingestellt sind findet gleichfalls unsere Zustimmung.

Wir begrüßen die anhaltenden **energetischen Verbesserungen** an unseren städtischen Gebäuden sowie die für den städtischen Haushalt kostenneutralen Maßnahmen **Fassadendämmung und Photovoltaikanlage an der IGS.**

Von der Einstellung des durch die Transferstelle Bingen geförderten **Klimaschutzbeauftragten** im ersten Halbjahr 2020 erwarten wir wesentliche **Impulse zur Identifizierung von Potenzialen für erneuerbare Energien**.

Das Haushaltsergebnis sähe allerdings noch deutlich besser aus, wenn nicht folgende Faktoren das Ergebnis drücken würden:

Kreisumlage

Die **Zwangsabgabe an den Kreis** in Form der Kreisumlage wird dem Vernehmen nach voraussichtlich mit 43,15% stabil bleiben. Sie wird unseren Haushalt voraussichtlich in 2020 mit **9.906.000 €** belasten. Dies bedeutet eine Steigerung i. H. v. rd. 900.000 € gegenüber **2019** und macht einen Anteil von knapp 30 % der aus Verwaltungstätigkeit generierten Erträge aus.

Die FBL vertritt die Auffassung, dass das Geld überwiegend dort bleiben soll, wo es hingehört – nämlich in den städtischen Haushalten. Es muss auch dem Kreis zuzumuten sein, nachhaltig zu wirtschaften und auf liebgewonnene ausgabenträchtige freiwillige Leistungen zu verzichten.

Gewerbesteuer-Umlage

Auch die veranschlagten Einnahmen bei der GewSt. **In Höhe von veranschlagten 8.000.000 Mill. €** verbleiben leider nicht in voller Höhe bei uns. **768.000 €** müssen wir davon wieder als GewSt-Umlage abführen. Die Gewerbesteuerumlage wurde im Ergebnishaushalt mit einem Umlagesatz von 35 Prozentpunkten gerechnet.

Zusammenfassung:

Wir sind überzeugt, dass unsere Verwaltung mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2020 ein sinnvolles Kosten- und Investitionsmanagement betreibt. **Die Eigenkapitalentwicklung ist mit einer erneuten Steigerung auf rund 37,6 Mill. € vorbildlich. Erneut gelingt es in der Vorschau auf 2020 im Jahresergebnis einen Überschuss darzustellen und die Kreditverbindlichkeiten um weitere 720.000 € auf dann ca. 14,5 Mill. € zu reduzieren.**

In diesem Bewusstsein und aufgrund unserer Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern **wird die Fraktion der FBL den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2020 in der vorberatenen Fassung mittragen und der Haushaltssatzung zustimmen.**

Als FBL-Fraktion wünschen wir uns in der Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen hier im Rat, in den Ausschüssen und in den Ortsbeiräten eine sach- und ergebnisorientierte Auseinandersetzung, auch und insbesondere, wenn komplexe Themen in der Öffentlichkeit und in der Bürgerschaft hoch emotional uns begleiten.

Für unseren Kämmerer Marc Göttlicher ist es nach der Ära Alla Krämer die erste Aufstellung eines umfassenden und transparenten städtischen Haushaltsentwurfs. Hierfür und für die vorbildlichen Präsentationen in den Vorberatungen in den vorangegangenen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses, gebührt ihm unser besonderer Dank. Wie wir auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Wir wünschen allen Mitarbeitern der Verwaltung mitsamt ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.